

# ***Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW): Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags 2019; Genehmigung***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 9. Juni 2020, RRB Nr. 2020/834

## **Zuständiges Departement**

Departement für Bildung und Kultur

## **Vorberatende Kommissionen**

Bildungs- und Kulturkommission  
Finanzkommission

## **Inhaltsverzeichnis**

1.	Ausgangslage.....	3
2.	Zusammenfassung und Würdigung der Ergebnisse.....	3
3.	Campus-Bauten.....	4
4.	Strategische Entwicklungsschwerpunkte .....	5
4.1	Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit (strategische Initiativen).....	5
4.2	Überführung der Hochschullehre in die digitale Zukunft (Hochschullehre 2025) .....	5
5.	Antrag.....	6
6.	Beschlussesentwurf.....	7

## **Anhang/Beilagen**

Beilage 1: Berichterstattung zum Leistungsauftrag der FHNW 2019 vom 30. März 2020 (inklusive Beilage Jahresabschluss 2019 und Monitoring)

Beilage 2: Jahresbericht 2019 in Form eines Faltprospektes (Flyer)

Beilage 3: Jahresberichte der Hochschulen

Beilage 4: Rechnung 2019

Beilage 5: Statistiken 2019

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen, gestützt auf § 6 Absatz 5 sowie § 15 Absatz 1 Buchstabe c des Vertrags zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) vom 9./10. November 2004<sup>1)</sup>, Botschaft und Entwurf über die Erfüllung des Leistungsauftrags 2019.

## 1. Ausgangslage

Gemäss Vertrag zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) führen die Trägerkantone die FHNW mit einem Leistungsauftrag. Dieser wird von den Regierungen erteilt und von den Parlamenten genehmigt. Die FHNW erstattet den Vertragskantonen jährlich Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags, die Verwendung der Finanzierungsbeiträge und den Rechnungsabschluss (§ 6 Abs. 5 des Vertrags). Die Berichterstattung zum Leistungsauftrag ist von den Parlamenten zu genehmigen (§ 15 Abs. 1 Bst. c des Vertrags).

Die Berichterstattung an die vier Parlamente erfolgt gemäss dem vierkantonalen Berichterstattungskonzept in Form eines Berichts der FHNW zur Erfüllung des Leistungsauftrags. Zur weiteren Information enthält dieser Bericht den Jahresabschluss 2019 und zwei Monitoring-Tabellen mit Kennzahlen im Anhang (Beilage 1). Die Erfolgsrechnung gemäss Kostenrechnung mit Vorjahres- und Budgetvergleich (Beilage 1) weicht in einigen Aufwand- und Ertragsarten von der Finanzrechnung (Rechnung 2019, Beilage 4) ab. Ursache hierfür ist das Bruttoprinzip, das in der Finanzrechnung zwingend ist. In der Kostenrechnung hingegen gilt das Nettoprinzip, es werden Erträge aus Innenumsätzen und Kooperationsgeschäften mit dem Aufwand verrechnet. Zusätzlich werden den Parlamenten der Jahresbericht 2019 (gedruckter Faltprospekt) (Beilage 2) sowie die online-Dokumente „Aus den Hochschulen der FHNW. Information über Schwerpunkte, Projekte und Aktivitäten der neun Hochschulen der FHNW im Berichtsjahr 2019“ (Beilage 3), Rechnung 2019 (Beilage 4) und Statistiken 2019 (Beilage 5) zugestellt. Diese online-Dokumente sowie weiterführende Informationen sind auf der Webseite der FHNW zu finden (<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/facts-und-figures/jahresbericht>).

Seit Sommer 2016 informiert die FHNW zudem dreimal jährlich in einem Onlinemagazin über die Forschungsaktivitäten. Zu finden ist dieses e-Magazin auf der Homepage der FHNW (<https://emagazin.fhnw.ch>).

## 2. Zusammenfassung und Würdigung der Ergebnisse

Der Leistungsausweis im Berichtsjahr 2019 fällt insgesamt positiv aus, dies in einem zunehmend kompetitiven Umfeld.

Am 15. Oktober 2019 waren 12'646 Studentinnen und Studenten an der FHNW immatrikuliert. Sie absolvierten einen der 29 Bachelorstudiengänge (10'500 Studierende) oder einen der 18 Masterstudiengänge (2'146 Studierende). Die Studierendenzahl insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr erneut stabil geblieben (plus 1,8 % nach Personen bzw. plus 0,3 % in Vollzeit-äquivalenten). Bei den Neueintritten (plus 2 % nach Personen) konnte der negative Trend der letzten zwei Jahre gestoppt werden. Weiterhin rückläufig sind die Neueintritte jedoch an der Hochschule für Wirtschaft und am Aargauer Standort der Pädagogischen Hochschule.

<sup>1)</sup> BGS 415.219.

Weiterhin erfreulich präsentiert sich die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung. Die Drittmittel für die Forschung konnten gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden (plus 2,7 Mio. Franken auf 59,1 Mio. Franken). Der Deckungsgrad konnte auf hohen 77 % gehalten werden (Vorgabe Leistungsauftrag: 75 %).

Auch im Bereich Weiterbildung übertraf die FHNW die Vorgabe bezüglich Deckungsgrad mit 142 % deutlich (Vorgabe: 125 %, beide Werte ohne Pädagogische Hochschule).

Finanziell schliesst die FHNW bei einem Gesamtaufwand von 471,991 Mio. Franken (Wert aufgrund Erfolgsrechnung gemäss Kostenrechnung, Beilage 1, Jahresabschluss 2019, Seite 1/2) per 31. Dezember 2019 mit einem Aufwandüberschuss von 3,7 Mio. Franken ab. Der Aufwandüberschuss fiel damit halb so hoch aus wie budgetiert (7,5 Mio. Franken). Dies ist vor allem auf die Auflösung einer Rückstellung (1,8 Mio. Franken) und auf höhere Grundbeiträge des Bundes (1,6 Mio. Franken) zurückzuführen. Das Eigenkapital reduzierte sich 2019 von 36,7 Mio. Franken auf 33,0 Mio. Franken. Ausreichende Reserven sind für die Wahrung der Risikofähigkeit und des Handlungsspielraums der FHNW unabdingbar.

Das verglichen mit dem Budget positive Rechnungsergebnis reflektiert einerseits den haushälterischen Umgang der FHNW mit den Trägermitteln, andererseits ihren Erfolg beim Erwirtschaften von Drittmitteln in der anwendungsorientierten Forschung, der Weiterbildung und den Dienstleistungen. Die finanziellen Ziele gemäss Leistungsauftrag werden mit wenigen Ausnahmen erreicht und vielfach übertroffen. Der Selbstfinanzierungsgrad konnte auf hohen 51,5 % gehalten werden. Gut unterwegs ist die FHNW bei den Kostendeckungsgraden in der Forschung, in der Weiterbildung und bei den Dienstleistungen. Bei der Ausbildung liegen die Durchschnittskosten pro Vollzeitäquivalent (FTE) zwar weiterhin unter der Vorgabe des Leistungsauftrags, sie sind 2019 aber erneut gestiegen (2019: 27'500 Franken / 2018 27'000 Franken / Vorgabe Leistungsauftrag: 29'200 Franken).

Für detaillierte Ausführungen sei auf die Berichterstattung der FHNW in den Beilagen verwiesen.

### **3. Campus-Bauten**

Mit der Inbetriebnahme des Campus Muttenz im Sommer 2018 wurde auch das vierte, vertraglich geregelte, Neubauprojekt (Bauherr Kanton Basel-Landschaft) realisiert. Die Neueintritte nahmen im ersten Betriebsjahr des neuen Campus zu (+ 8 %).

Nach den abgeschlossenen Campusprojekten konzentriert die FHNW ihre Tätigkeiten noch an acht Standorten (Campus Brugg-Windisch, Campus Olten, Campus Muttenz, Pädagogische Hochschule FHNW in Solothurn, Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel, Hochschule für Musik FHNW an zwei Standorten in Basel und Hochschule für Wirtschaft FHNW in Basel) auf nun 148'231 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche mit einer Flächenquote von 15,6 m<sup>2</sup> pro Studierende, was einer Optimierung von 21 % entspricht.

Der geplante Neubau für die Hochschule für Wirtschaft FHNW auf dem Dreispitzareal in Basel verzögert sich leider als Folge von Einsparungen. Ein Bezug des Campus ist frühestens 2022/2023 möglich. Nach Fertigstellung des Baus wird die Hochschule für Wirtschaft FHNW ihren heutigen Standort am Bahnhof Basel auf Wunsch und mit Unterstützung des Kantons Basel-Stadt aufgeben.

#### 4. Strategische Entwicklungsschwerpunkte

Der Leistungsauftrag der FHNW sieht vor, dass die FHNW für ihre strategische Weiterentwicklung strategische Entwicklungsschwerpunkte definiert. Die FHNW hat für die Periode 2018–2020 folgende zwei Entwicklungsschwerpunkte festgelegt: Die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit strategischen Initiativen und die Überführung der Hochschullehre in die digitale Zukunft (Hochschullehre 2025).

##### 4.1 Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit (strategische Initiativen)

Viele heutige Problem- und Fragestellungen lassen sich nicht mehr rein disziplinär, sondern nur durch eine Kooperation verschiedener (Fach-)Disziplinen interdisziplinär lösen. Durch die hochschulübergreifenden Arbeitssettings der strategischen Initiativen werden neben den fachlichen insbesondere die methodischen Fähigkeiten zur interdisziplinären Problemlösung gestärkt und weiterentwickelt. Mit diesen strategischen Initiativen will sich die FHNW inhaltlich weiterentwickeln, die Gesamtorganisation stärken und ihren Wettbewerbsvorteil als praxisorientierte und wissenschaftsbasierte Mehrspartenhochschule ausnutzen.

Bereits 2017 erfolgte die Ausschreibung und Auswahl von sechs strategischen Initiativen (32 Projektskizzen und anschliessend 14 Projektanträge wurden eingegeben). Insgesamt stehen dafür 7 Mio. Franken zur Verfügung.

Die sechs Projekte „FHNW Rob-Lab“, „In-vitro-Diagnostik“, „Myosotis-Garden“, „E-Inclusion“, „Digitaler Wandel Bau“ und „FHNW Learning Hubs“ werden in der Berichterstattung vorgestellt. Durch die frühe Ausschreibung sind die Projekte teilweise bereits erfreulich weit fortgeschritten. Im Jahr 2019 wurde die Produktentwicklung weiter vorangetrieben. Zudem wurden Prototypen entwickelt, Fallstudien mit Praxispartnern durchgeführt und neue Module für die Lehre entwickelt. Ein erstes Startup befindet sich in der Gründungsphase.

##### 4.2 Überführung der Hochschullehre in die digitale Zukunft (Hochschullehre 2025)

Mit dem strategischen Entwicklungsschwerpunkt „Hochschullehre 2025“ will sich die FHNW gezielt mit den Auswirkungen des digitalen Wandels für das Lehren und Lernen auseinandersetzen. Dafür stehen insgesamt 5 Mio. Franken zur Verfügung. Ziel ist es, die Studien- und Weiterbildungsangebote, aber auch die Lehr- und Lernformen der FHNW, in die digitale Zukunft zu überführen und damit den künftigen Anforderungen der Studierenden, der Arbeitswelt und der Gesellschaft zu entsprechen.

Nach einem Vorprojekt im Jahr 2017 geht es der FHNW in der ersten Projektphase 2018–2020 primär darum, die bereits laufenden und sich abzeichnenden Innovationen in den einzelnen Hochschulen zu unterstützen, sie FHNW-übergreifend sichtbar zu machen, Personen zu vernetzen und Erfahrungen zu teilen sowie neue Entwicklungen anzustossen, mit denen die FHNW und ihre Hochschulen sich profilieren können.

Das Gesamtprojekt umfasst die sechs Teilprojekte „ImpulsWerkstatt“, „Innovation Schools“, „Lehrfonds“, „Plattform Lehre“ sowie die Supportprojekte „IT & Infrastruktur“ und „Recht“. Ausser beim Projekt „Lehrfonds“ handelt es sich um hochschulübergreifende Angebote respektive Dienstleistungen für die Dozierenden (Kurse bei ImpulsWerkstatt, ThinkTanks bei Innovation Schools, Vernetzung bei Plattform Lehre) sowie hochschulübergreifende Supportprojekte. Im Projekt „Lehrfonds“ werden 51 Pilotprojekte gefördert, die im Rahmen von drei Ausschreibungen ausgewählt wurden.

**5. Antrag**

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Brigit Wyss  
Frau Landammann

Andreas Eng  
Staatsschreiber

## 6. **Beschlussesentwurf**

### **Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW): Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags 2019; Genehmigung**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf § 6 Absatz 5 sowie § 15 Absatz 1 Buchstabe c des Vertrags zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) vom 9./10. November 2004 (BGS 415.219), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 9. Juni 2020 (RRB Nr. 2020/834), beschliesst:

1. Von der mit dem Jahresbericht 2019 vorgelegten Jahresrechnung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) wird Kenntnis genommen.
2. Der Bericht der FHNW über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2019 wird genehmigt.
3. Der Beschluss gemäss Ziffer 2 gilt unter dem Vorbehalt, dass die Parlamente der Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt gleich lautende Beschlüsse fassen.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

#### **Verteiler KRB**

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, GK, DK, DT

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Staatskanzlei

Fachhochschulrat FHNW, Prof. Dr. Ursula Renold, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch

Direktionspräsidium FHNW, Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch

Parlamentdienste